

Das Streuobstwiesenbuch

Streuobstwiesen sind besondere Orte. Sie gelten bei uns als Hot-Spots der Artenvielfalt. Diese Lebensräume genauer zu entdecken, lohnt sich also! Auch im Zusammenhang mit nachhaltiger regionaler Ernährung rücken sie wieder verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Warum Obst aus fernen Gegenden beziehen, wenn es doch direkt vor der Haustüre wächst?

Das Streuobstwiesenbuch möchte eine fröhlich-bunte Anleitung dazu geben, auf den Streuobstwiesen auf Entdeckertour zu gehen und sich mit dem Lebensraum auseinanderzusetzen.

Auch wenn es die große Vielfalt dort nur ansatzweise abbilden kann, so hoffen alle Mitwirkenden doch, über diese Texte, Rätsel und Rezepte Neugierde zu wecken für diese wunderbaren Orte!

Das Streuobstwiesenbuch



Herausgeberin: Grundschule Hammerbachtal



Wieso, weshalb, warum? – Entstehungsgeschichte

In der Gemeinde Offenhausen ist vor einigen Jahren der Streuobstwanderweg Offenhausen entstanden. Damals entstand auch der Plan, ihn in den Schulalltag der Grundschule Hammerbachtal mit einzubeziehen und so ein Bewusstsein für die Bedeutung von Streuobstwiesen zu schaffen.



In diesem Kontext entstanden...

... eine Infotafel, die zusammen mit den Kindern der 4. Klassen (Jahrgang 2021/22) entwickelt wurde. Sie steht nun im Streuobstwanderweg, ergänzend zu den bereits bestehenden Tafeln.

...und bunte Rätselblätter.

Der Gedanke, der uns dabei immer begleitete: bei den Kindern Sympathie und Empathie für die Tiere der Streuobstwiese zu wecken und sie ihnen in Anlehnung an die *Meine Freunde*-Bücher als *unsere Freunde* nahezubringen.

Vom Rätselblatt zum Buch

Apropos „Meine Freunde“-Bücher... warum dann nicht tatsächlich ein **StreuobstwiesenBUCH** über die „Kleinen Freunde von der Streuobstwiese“ entwickeln?

Und das Ergebnis hast du jetzt in der Hand!



99

Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit.

Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.

(Astrid Lindgren)

66

Vorwort



Irrsinnig intensiv erlebt ...

Diese drei Worte drücken mein Empfinden bei der gemeinsamen Entwicklung von Ideen und Projekten rund um die 17 Ziele der Nachhaltigkeit perfekt aus.

Liebe Naturfreunde,

gemeinsam mit Ihnen, den Schülerinnen und Schülern und dem gesamten Schulteam entwickeln sich wie selbstverständlich ganz besondere Aktionen, die bei unseren Kindern wirken und Spuren hinterlassen. In diesem Büchlein stecken so wertvolle Spuren für einen bewussten und intensiven Umgang mit unserer Natur.

Ich freue mich sehr, wenn Sie sich mit uns auf den Weg machen, in dem Buch schmökern und Ideen daraus aufgreifen und irrsinnig gerne umsetzen.

Ein intensives Erleben und viel Freude für Klein und Groß,

Carola Kanne

Rektorin der Grundschule Hammerbachtal



Wo findest du was?

Seiten 8, 10, 12 & 13

Obstsorten im Porträt



Seiten 26 bis 28
Vögel beobachten



Seiten 16, 23, 35, 39

Früchte-Quiz & Rätsel-Spaß

.....> Alle Lösungen auf Seite 42



Seiten 9, 11, 14 & 15

Leckere Rezepte zum Backen und Kochen

Seiten 20 bis 23
Gelb-schwarz gestreifte Freunde



Seiten 18 & 19
Die Bestäubung



Seiten 6 & 7

Die Streuobstwiese & Check deine Umgebung



Seiten 32, 33 & 35

Alte Obstbäume & Totholz Bastel-Bogen

Meine Freunde-Seiten
24, 25, 29 bis 31, 34, 37 und 38

zum selbst Ausfüllen
oder mit Freunden teilen

Die Streuobstwiese



© Harald Lüder - stock.adobe.com

Eine Streuobstwiese ist eine **Wiese**, auf der **verstreut** Obstbäume stehen.

Dadurch entsteht etwas ganz Besonderes: Sonnige und schattige Flecken wechseln sich ab. Auf hohen Aussichtsposten haben Vögel einen guten Überblick über weite Flächen.

Hier wachsen Gräser, Kräuter, Blüten, Blätter und Früchte. Baumstämme, Äste und Höhlen bieten sichere Wohnorte und Verstecke für den Nachwuchs.

Das alles lockt zahlreiche Tiere an, die weitere Tiere anlocken, die hier auf Jagd gehen. Kein Wunder also, dass man auf Streuobstwiesen über 5.000 verschiedene Tiere, Pflanzen und Pilze finden kann! Streuobstwiesen gelten als Hot Spot für die Artenvielfalt.

Ohne sie sähe es in unserer Landschaft deutlich langweiliger aus!

Ein Hot Spot ...



ist ein Lebensraum, in dem außergewöhnlich viele Arten leben. Korallenriffe und tropische Regenwälder sind Hot Spots, und unsere Streuobstwiesen auch.

Hot Spots haben eine hohe Bedeutung für alles Leben auf der Erde und sollten von uns deswegen besonders geschützt werden.

Check deine Umgebung



Wo wachsen bei dir in der Nähe Obstbäume?

Erkunde die Bäume! Wie dick sind die Stämme? Gibt es Baumhöhlen oder Nistkästen? Was fällt dir noch auf?

Finde heraus! Wem gehören sie? Frage nach, ob du die Früchte probieren und welche ernten darfst!

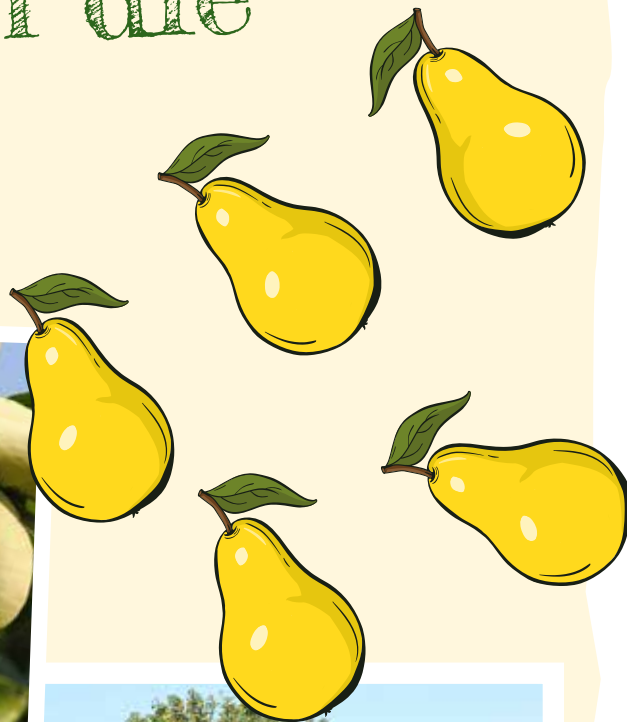
Gibt es bei dir im Ort die Möglichkeit, aus gesammelten Äpfeln Saft zu pressen?

Nein Ja! Dann, auf geht's! Sammle Äpfel und presse deinen eigenen Apfelsaft!



Süß, weich und saftig

Hallo, ich bin die
Birne



© Martina - stock.adobe.com



© visuals-and-concepts - stock.adobe.com

Süß, weich und saftig? Nicht immer!

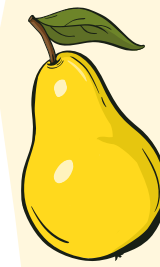
Manche Früchte sind hart und andere schmecken gar nicht, wenn man sie frisch vom Baum pflückt und reinbeißt. Die Birnensorten lassen sich nämlich in drei Gruppen einteilen:

Die Tafelbirnen kann man so essen.

Die Kochbirnen schmecken erst nach dem Kochen oder Backen.

Und aus den **Mostbirnen** stellt man Saft her. Birnen lassen sich übrigens auch zu Marmelade und Trockenobst verarbeiten.

Omas leckeres Süßspeisenrezept

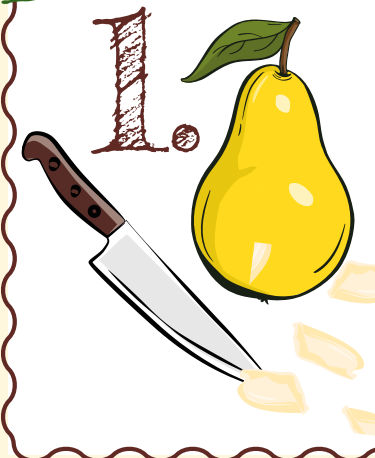


Birnen- Kompott

... geht auch
mit Äpfeln!

Du brauchst

500 g Birnen
250 ml Wasser
1 Päckchen Vanillezucker
50 g Zucker
1 TL Zimtpulver
3 EL Zitronensaft



1. Schäle die Birnen,
entferne das Kern-
gehäuse und schneide
das Fruchtfleisch
in kleine Stücke.



2. Bringe
das Wasser
mit dem
Vanillezucker,
dem Zucker
und dem Zimt
in einem Topf
zum Kochen.



Wenn das Wasser kocht, kannst du
die **Birnenstücke**
hineingeben.

Koche das Obst bei mittlerer Hitze
ca. 10 Minuten weich. Rühre dabei ständig um.

Gib zum Schluss den Zitronensaft hinzu.



© zoryanchik - stock.adobe.com

Du kannst das Kompott warm oder kalt
zu Pfannkuchen, Kaiserschmarrn
oder Grießbrei genießen!

Guten Appetit!

blau, gelb, violett und rot

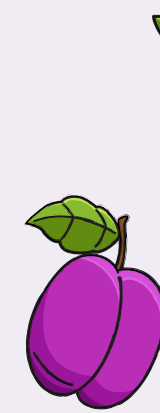
Hallo, ich bin die Pflaume



Zwetschgen, Mirabellen und Renekloden,
in blau, gelb, violett und rot:

Es gibt über 2.000 verschiedene Pflaumensorten!
Sie schmecken frisch vom Baum gepflückt, als
Kompott und Marmelade, im Kuchen und als Dörrobst.
Auch viele Tiere lieben die süßen Früchte.

Amseln und Mönchsgrasmücken schlagen sich
sehr gerne den Bauch damit voll, Hornissen und
Wespen sowieso. Auch Schmetterlinge tunken
ihre langen Rüssel in matschige Früchte.



Krümelmongsters Leibspeise

Obstkuchen mit Streusel

Für den Knetteig brauchst du
250 g Mehl
1/2 gestrichener Teelöffel Backpulver
80 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Ei
150 g Butter

Für den Obstbelag ...
Johannisbeeren, Kirschen, Äpfel,
Zwetschgen oder Birnen
– was du am liebsten magst!

Für die Streusel brauchst du
100 g Mehl
50 g gemahlene Nüsse
100 g Butter
100 g Zucker

1. Knete
alle Teigzutaten zusammen.
Lege damit eine Springform aus
und ziehe einen Rand hoch.

2. Verteile
das geschnittene Obst darauf.

3. Mische
das Mehl, die Nüsse, die Butter
und den Zucker zu Streuseln
und verteile sie auf dem Kuchen.

4. Backe
den Kuchen bei 160°C
für ca. 35 Minuten.



© photocrew - stock.adobe.com

Süß oder sauer ???



Hallo, ich bin die
Kirsche



© Johanna Mühlbauer - stock.adobe.com



Wie weit kommst du beim Kirschkerne weitspucken?
Mäuse knacken übrigens gerne Kirschkerne mit ihren Zähnen
und fressen das Innere.

Wer ist schneller
beim Kirschenpflücken?
Der Star oder du?



© Andrea Arnold - stock.adobe.com

Reife Süßkirschen stecken wir uns gerne in den Mund.
Aber hast du schon mal eine Sauerkirsche probiert? Brrr!
Sie macht ihrem Namen alle Ehre! Daweil sind sie sehr
gesund für Muskeln, Lunge und Knochen und gut für
den gesunden Schlaf. Erstaunlich, oder? Also regelmäßig
Sauerkirschsaft trinken oder Kompott aus Sauerkirschen
essen!

Wusstest du, dass es auch
gelbe Kirschen gibt?



© Яна Ерик Татевосян - stock.adobe.com

Rund und saftig



Hallo, ich bin der
Apfel

Jetzt bist du dran!
Gestalte deine Apfelseite.

Finde ein paar spannende Dinge über Äpfel heraus und schreibe hier auf,
was du noch nicht gewusst hast.

.....

.....

Male, zeichne und klebe - wie du lustig bist!



super saftig - ohne Ei, Milch und Butter



Vegane Apfelkuchen

Du brauchst

300 g Mehl
150 g Margarine
150 g Zucker
1 Päckchen Backpulver
1 EL Apfelessig
5 große Äpfel

1.



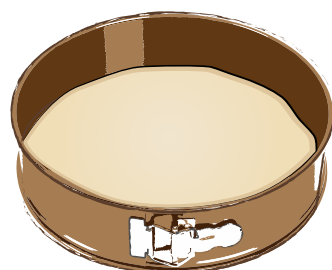
Knete

zuerst das Mehl, die Margarine, den Zucker, das Wasser, das Backpulver und den Apfelessig zu einem weichen Teig zusammen.

2.

Lege

mit 2/3 des Teiges
als Boden eine Springform aus.



3.

Schäle die Äpfel

entferne das Kerngehäuse und schneide
die Früchte in kleine Stücke.
Verteile diese auf dem Teigboden.



4.

Rolle

danach den Rest des Teiges
dünn aus und lege ihn als Deckel
über die Äpfel.



5.

Backe den Kuchen bei 180°C
Unter- und Oberhitze für 45 Minuten.

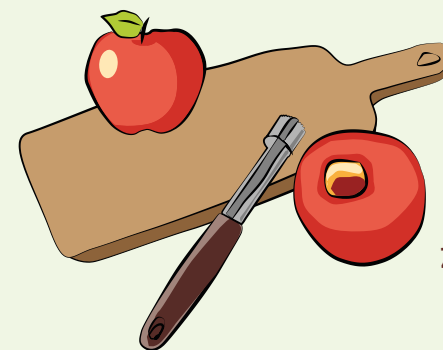


© Kristina Rütten - stock.adobe.com

Selbstgemachter
Apfel-Snack

Getrocknete Apfelringe

1.



Steche

zuerst das Kerngehäuse
der Äpfel aus.

Du brauchst

ein paar Äpfel (Na logisch, oder?)
Apfelausstecher, Messer,
Schneidebrett und eine Schnur.

3.

Hänge die Apfelringe
an einer Schnur
an einem
trockenen Ort auf.

2.



Schneide

anschließend die Äpfel in dünne Scheiben.



Nach ein paar Tagen
kannst du dir

die getrockneten Apfelringe schmecken lassen!



© primoplano -
stock.adobe.com

Quiz für schlaue Früchtchen



Darf ich mich vorstellen?

Hmmm! ...

Es gibt so viele leckere Früchte! Welcher Text passt zu welchen Früchten? Ordne sie dem richtigen Foto zu. Kannst du die Lücken im Text füllen?



Mich gibt es in grün, gelb und rot, manchmal auch in zwei Farben. Von mir gibt es in Deutschland ungefähr 2000 Sorten und jede schmeckt anders! Probiere doch mal in den alten Streuobstwiesen die verschiedenen

und entdecke deine Lieblings-sorte! Aus mir kann man viele leckere Sachen machen.

Was magst du am liebsten?

Ich bin oben schmal und unten dick. Mich gibt es in grün, gelb oder bräunlich, manchmal auch mit roten Bäckchen. Von mir gibt es weiche und harte Sorten.

Welche magst du lieber?

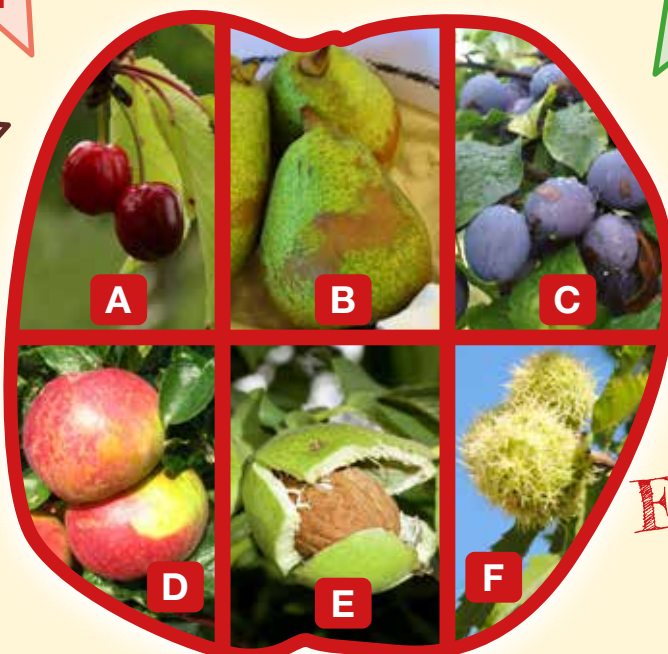
Nicht alle kann man roh essen.

Diejenigen, die man erst kochen sollte, nennt man daher auch

Meine sehr pieksige Schale schützt mich, wenn ich vom Baum falle. Wenn du mich in einen heißen Ofen legst, platzt meine braune Schale durch die Hitze auf und du kannst das Innere essen.

Aus mir kann man viele leckere Gerichte zubereiten, sogar Kuchen und Torten.

An den langen gezackten Blättern erkennst du meinen Baum. Wo wächst bei dir in der Nähe eine



Früchte-Quiz

Ich hänge an einem langen Stil, bin rot und sehr saftig. Mich gibt es in sauer und in süß.

In meiner Mitte befindet sich ein harter

Mäuse knacken ihn mit ihren Zähnen und fressen das Innere. Aber für deine Zähne ist er zu hart. Aus mir kann man sehr leckere Sachen machen.

Was magst du am liebsten?

Aus mir werden zwei berühmte Produkte hergestellt: Der

-datschi

und das

-männla.

Pass auf, dass du bei der Ernte nicht gestochen wirst! Auch Wespen und Hornissen lieben mich. Wenn ich matschig am Boden liege, trinken Schmetterlinge meinen Saft.

Aus mir kann man viele leckere Sachen machen.

Was magst du am liebsten?

3

Ich habe zwei Schalen: eine grüne und eine braune. Wer mich essen will, muss die braune knacken.

Eichhörnchen und Mäuse knacken mit ihren Zähnen, Buntspechte und Eichelhäher mit ihrem Schnabel. Du brauchst einen

Eichhörnchen und Eichelhäher verstecken mich gerne im Wald als Wintervorrat. Wenn sie mich vergessen, wächst aus mir vielleicht ein neuer Baum.

Kleine Malzeit



Deine Streuobst-Wiese!



Stell dir vor, dies ist deine Streuobstwiese.

Pflanze deine Lieblings-sorten! Welche Tiere sind hier zu Hause? Vielleicht weiden auch Schafe auf deiner Streuobstwiese? Vielleicht hängst du dir auch eine Hängematte zwischen die Bäume. Lass deine Träume mit den Schmetterlingen über die blühende Wiese flattern!

Wie kommen die Birnen an den Baum?

Pflaumen
Äpfel
Kirschen

Wir erklären es dir mit Bildern!

Die wichtigsten Bestäuber unserer Obstbäume sind Wildbienen und Hummeln, Schwebfliegen und Honigbienen. Auf den nächsten Seiten erfährst du mehr über sie!

Die leuchtenden Blütenblätter und der Duft der Blüten locken die Insekten an.

Die Bestäubung



Die Insekten holen sich Pollen und Nektar. Dabei bleibt auch Pollen an ihren Körpern hängen.

Der Pollen wird auch Blütenstaub genannt. Deswegen nennt man das **Bestäubung**, wenn er auf der Narbe landet.

Die Insekten fliegen zur nächsten Blüte und nehmen den Pollen an ihrem Körper mit.

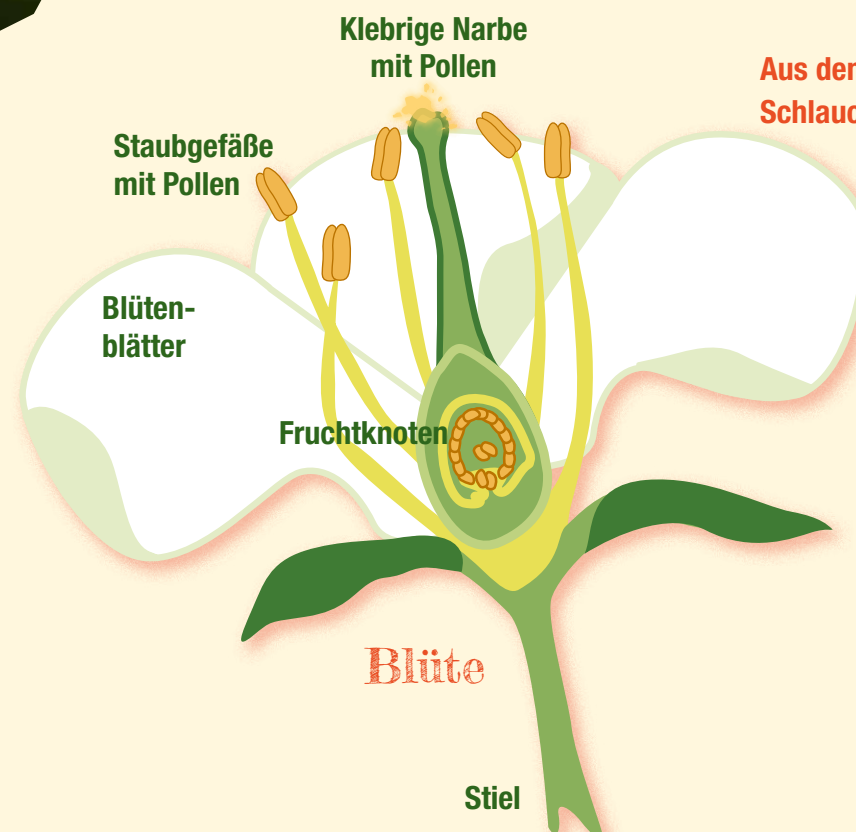


Während die Insekten auch hier nach Pollen und Nektar suchen, bleibt der Pollen auf der klebrigen Narbe kleben.

Biene: © rob2588 - stock.adobe.com

Die Befruchtung

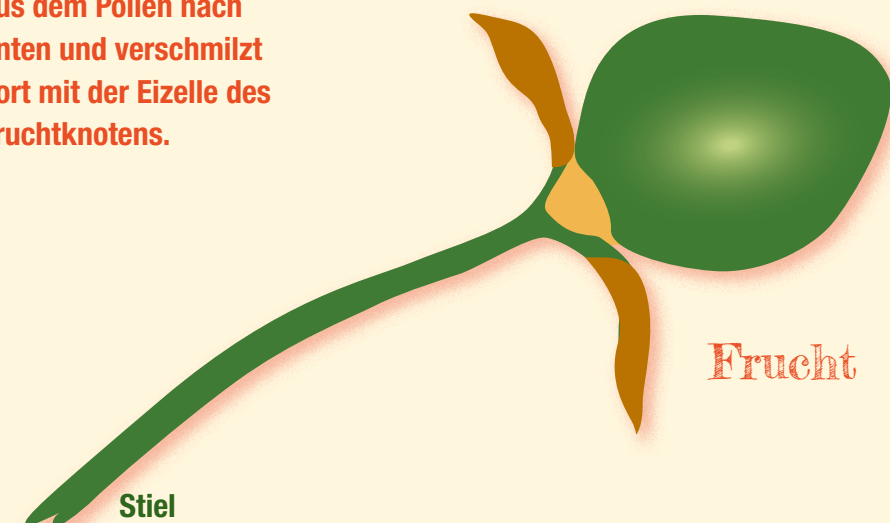
Dieses Ereignis nennt man **Befruchtung**, weil nun eine Frucht wachsen kann.



Aus dem Pollen wächst ein Schlauch zum Fruchtknoten.

Durch den Schlauch wandert die Keimzelle aus dem Pollen nach unten und verschmilzt dort mit der Eizelle des Fruchtknotens.

Die Blüte verwelkt. Aus dem Fruchtknoten wächst eine Frucht.



Kirschen
Äpfel
Birnen
Pflaumen

10 Kennst du dich aus mit den gelb-schwarz gestreiften Freunden?

In den Obstbäumen summt und brummt es fast das ganze Jahr. Im Frühling locken die Blüten, im Herbst die reifen Früchte. In Baumhöhlen wird emsig gearbeitet. Und auch das Holz wird genutzt.



Andere gelb-schwarz gestreifte Insekten ernähren sich von Pollen und Nektar und füttern auch ihre Jungen damit. Bei ihren Blütenbesuchen erledigen sie eine sehr wichtige Aufgabe: die Bestäubung von Pflanzen!



Hornisse

© franke 182 - stock.adobe.com

Einige der Insekten sind gelb-schwarz gestreift.

Sie warnen: „Vorsicht, ich wehre mich, ich bin giftig!“

Doch ein paar von ihnen schwindeln auch ...



Feld-
wespen

© franke 182 - stock.adobe.com

Hornissen & Wespen ... haben vieles gemeinsam

Mit ihren gelb-schwarzen Streifen warnen sie vor ihrem giftigen Stachel.

Sie jagen Insekten und fressen süße Früchte. Sie leben mit ihrem Volk in einem Nest, das sie gerne in Baumhöhlen bauen. Das Baumaterial dafür stellen sie selbst her. Sie raspeln Holzfasern von morschem Holz ab und vermischen es mit ihrem klebrigen Speichel. So entsteht eine Art Papier, das sie Schicht für Schicht auftragen. Im Laufe des Sommers werden ihre Nester und ihre Völker immer größer. Nur ihre Königinnen überwintern, die im nächsten Jahr ein neues Volk gründen.

Die Gallischen Feldwespen sind übrigens sehr friedlich, auch wenn sie stechen können. Sie bauen nur sehr kleine Nester und haben kein Interesse an süßen Getränken oder Süßspeisen. Du erkennst sie an ihren langen Hinterbeinen, die sie im Flug hängen lassen.

Bei uns gibt es über 580 Wildbienen- und Hummelarten und jede lebt anders.

Die meisten leben alleine. Die Hummeln und manche Furchenbienen gründen kleine Staaten. Viele Wildbienen sind große Spezialisten. Sie bauen die Brutzellen für ihre Jungen in leere Schneckenhäuser, in sandigen Boden, in Löcher im Holz oder in trockene alte Stängel. Viele von ihnen besuchen nur Blüten von ganz bestimmten Pflanzen. Deswegen können sie auch nur dort leben, wo diese Pflanzen wachsen.



© fcrez - stock.adobe.com



© Ronald Burger, IFAUN



© Ronald Burger, IFAUN



© Ronald Burger, IFAUN

Wildbienen und Hummeln fliegen auch bei leichtem Regen und an kühlen Tagen, an denen es den Honigbienen zu nass und zu kalt ist. Wenn nach einem kühlen und verregneten Frühling trotzdem Obst an den Bäumen wächst, verdanken wir das ihnen!



Honigbienen ...

sind die einzigen Insekten, die als Haustiere gehalten werden.

Sie leben als Volk in einem Bienenstock, der von einer Imkerin oder einem Imker betreut wird. Das Wachs für die Waben können sie mit ihren Wachsdrüsen selbst herstellen.

In einem Bienenstock gibt es immer viel zu tun! Deswegen haben die Honigbienen eine strenge Arbeitsteilung. Aus dem gesammelten Nektar stellen die Bienen Honig her, ihren Wintervorrat. Holen wir Menschen uns den Honig, müssen wir für Ersatznahrung sorgen.



© fotofabrika - stock.adobe.com



© Andreas Safreider - stock.adobe.com

Schwebfliegen ...

So manche Schwebfliegenart ist zwar auch gelb-schwarz gestreift. Aber sie kann weder stechen noch ist sie giftig. Sie tut nur so als ob! Dieser Trick heißt Mimikry und funktioniert sehr gut. Denn meistens werden sie in Ruhe gelassen.

Doch schau genau hin! Schwebfliegen erkennst du an ihren riesigen Augen und den kurzen Fühlern. Beides ist typisch für Fliegen. Außerdem können sie auf der Stelle schweben.

Wusstest du ... ?



Viele Schwebfliegenlarven fressen übrigens Läuse. Schützt du Läuse, schützt du Schwebfliegen! Und damit wichtige Bestäuber für unsere Pflanzen.

Für Insektenversteher

1 Aus welchem Material bauen Hornissen und Wespen ihr Nest?

- ☐ M Aus Wachs
☐ B Aus Totholz
☐ I Aus Steinen

2 Woher stammt das Wachs, aus dem die Honigbienen ihre Waben bauen?

- ☐ E Sie stellen das Wachs selbst her.
☐ Ö Sie kaufen es ein.
☐ Ü Sie holen es sich von alten Bäumen.



Was weißt du über Hornissen, Wespen, Wildbienen, Honigbienen und Schwebfliegen?

Kreuze an und trage die Lösungsbuchstaben unten in die leeren Blüten ein!

Quiz über gelb-schwarz gestreifte Freunde!

3 Was haben Honigbienen, Wespen und Hornissen gemeinsam?

- ☐ T Sie machen alle Honig: Wespenhonig, Hornissenhonig ...
☐ Q Sie jagen andere Insekten.
☐ S Alle drei leben in einem großen Volk.

6 Was haben Hornissen und Wespen gemeinsam?

- ☐ U Sie machen Jagd auf andere Insekten.
☐ Z Sie können auf der Stelle schweben.
☐ L Sie bauen ihre Nester aus Wachs.

4 Was haben Schwebfliegen, Wildbienen und Honigbienen gemeinsam?

- ☐ C Sie leben in einem großen Volk.
☐ T Sie besuchen Blüten und sind daher wichtige Bestäuber.
☐ B Sie können auf der Stelle schweben.

7 8 Was ist bei Wildbienen anders als bei Honigbienen? Hier sind zwei Antworten richtig!

- ☐ E Wildbienen liegen den ganzen Tag in der Sonne.
☐ B Wildbienen stellen keinen Honig her.
☐ U Viele Wildbienen leben alleine.

5 Was sammeln Wildbienen und Honigbienen?

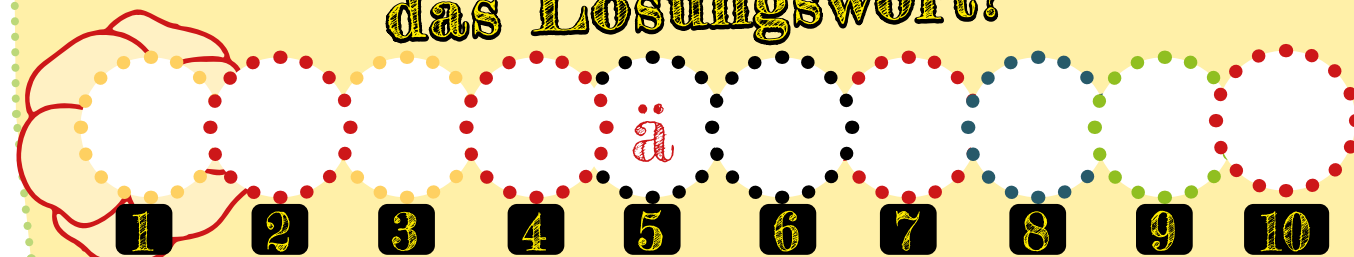
- ☐ Ü Honig und Nektar
☐ Ö Honig und Marmelade
☐ A Nektar und Pollen



9 10 Woran kann man Schwebfliegen gut erkennen? Hier sind zwei Antworten richtig!

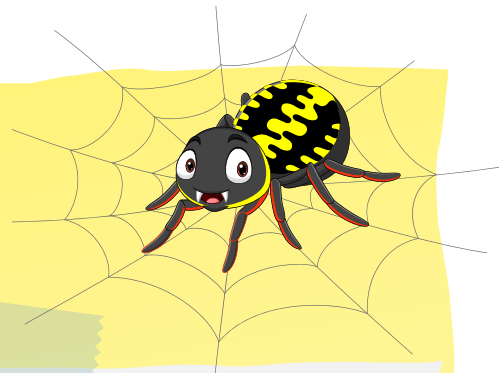
- ☐ N Ihre großen Augen gehen fast um den ganzen Kopf herum und sie haben kurze Fühler.
☐ T Sie brummen wie ein Hubschrauber und torkeln durch die Luft.
☐ G Sie können auf der Stelle schweben.

Kennst du schon das Lösungswort?



Achtbeinige Freunde von der Streuobstwiese

Was weißt du über sie?



Warum heiße ich wohl
WESPENSPINNE?

Und so komme ich
über den Winter:
Die jungen Spinnen überwintern
in einem Kokon gut versteckt in
einem Büschel aus altem Gras.



Wespenspinnen brauchen
im Sommer hohes Gras.
Zwischen den langen
Halmen bauen sie große,
wunderschöne Radnetze.

Kannst du eins zeichnen?



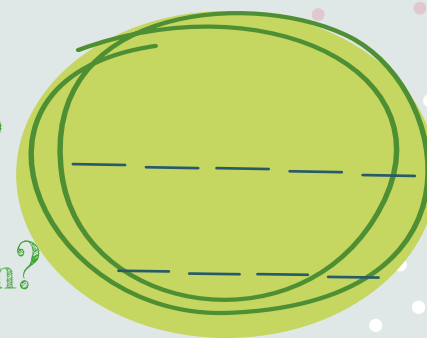
© Petra Prügel

So sehe ich aus.



Ich bin ein

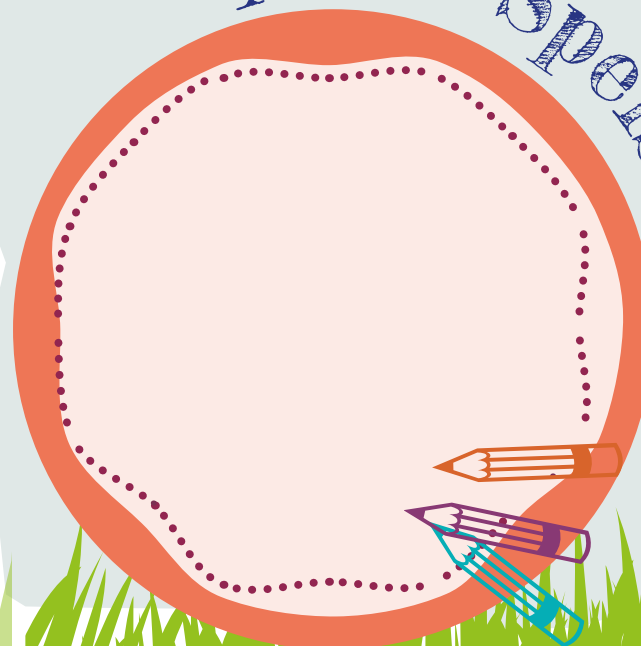
Wo
hast du
mich schon
mal gesehen?



Und so komme ich
über den Winter:

Wenn Gefahr droht, dann ...

Mein Speiseplan



Kleine Freunde von der Streuobstwiese

Suche dir ein interessantes Tier aus!

So sehe ich aus.



Klebe ein Bild ein oder male mich!

Zu welcher Zeit kannst du
mich am besten antreffen?
Bitte ankreuzen. ☒

☐ wenn's dämmt?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



Bird Watching



Unten im Boden leben Ameisen, Regenwürmer und Mäuse. In den Wiesen wimmelt es von Insekten und Spinnen, oben im dichten Geäst der Obstbäume auch.

Dazu gibt es eine gute Aussicht, Verstecke und Höhlen zum Schlafen und für den Nachwuchs. Und im Herbst so viel leckeres Obst! Kein Wunder, dass sich viele Vögel auf Streuobstwiesen wohl fühlen! Der ideale Ort also für Bird Watching!

Wusstest du ... ?

Bird Watching ist englisch und heißt „Vögel beobachten“. In Großbritannien ist das ein sehr beliebtes Hobby. **Werde auch du Bird Watcher!**

Welche Vögel kannst du im Laufe eines Jahres entdecken? Kreuze deine Sichtungen in die kleine Checkliste an! Wenn du nicht genau weißt, wie die einzelnen Vogelarten aussehen, schau in einem Vogelbuch nach oder suche im Internet nach Bildern.



☐ Kernbeißer



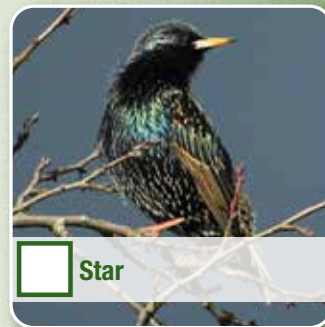
☐ Gimpel = Dompfaff



☐ Blaumeise



☐ Neuntöter



☐ Star



☐ Kohlmeise



☐ Bluthänfling



☐ Pirol



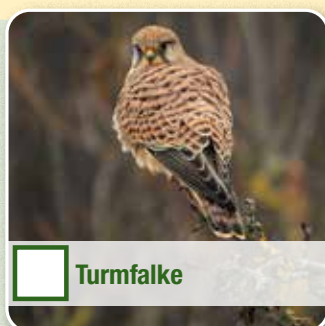
☐ Wiedehopf

Tipp vom Profi:

Vögel kann man nicht nur am Federkleid erkennen. Jede Vogelart hat auch eine typische Körperhaltung, typische Verhaltensweisen und eine typische Art, sich zu bewegen. **Ein Beispiel:** Läuft ein kleiner Vogel den senkrechten Baumstamm hinauf, ist es entweder der Kleiber oder der Baumläufer. Läuft er den Stamm auch kopfüber hinunter, kann es nur der Kleiber sein.



Entdecke deine gefiederten Freunde auf der Streuobstwiese!



☐ Turmfalke



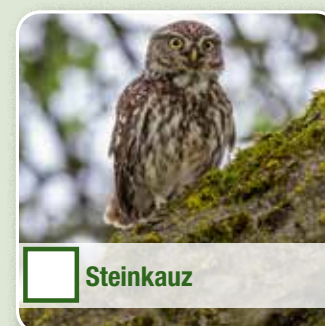
☐ Mönchsgrasmücke



☐ Feldlerche



☐ Rotkehlchen



☐ Steinkauz



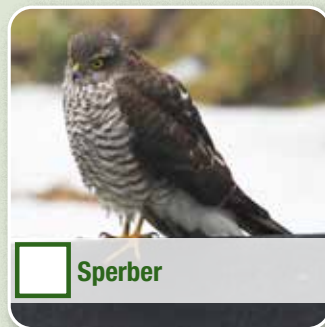
☐ Distelfink = Stieglitz



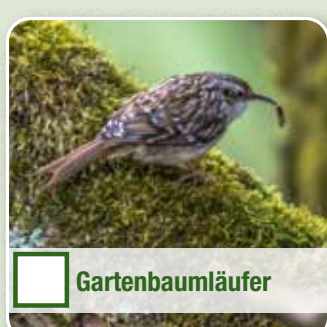
☐ Wacholderdrossel



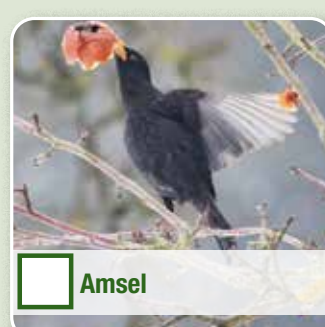
☐ Hausrotschwanz



☐ Sperber



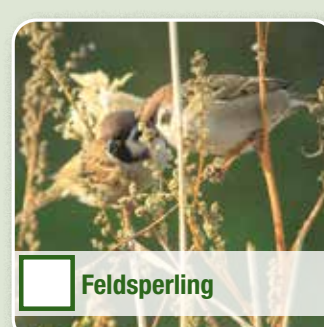
☐ Gartenbaumläufer



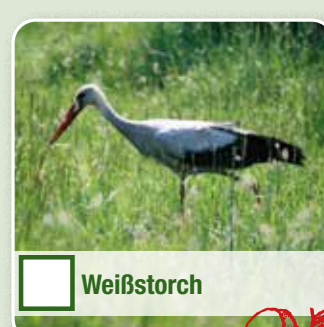
☐ Amsel



☐ Goldammer



☐ Feldsperling



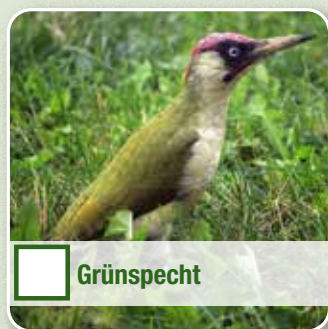
☐ Weißstorch

Bird Watching

☐ Wendehals

Der Wendehals ...

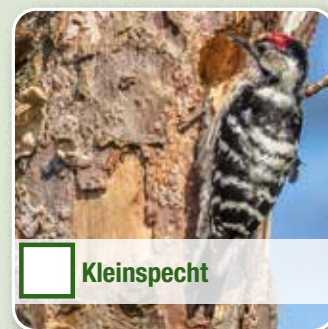
... ist ein besonderer Specht! Er hat keinen Meißelschnabel. Deswegen kann er nicht trommeln und auch keine Höhle zimmern. Er zieht in alte Höhlen der anderen Spechte ein.



☐ Grünspecht



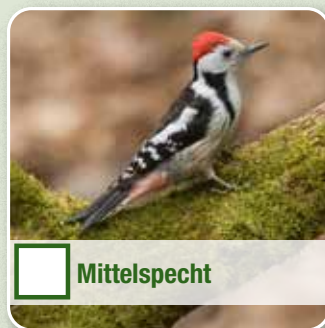
☐ Grauspecht



☐ Kleinspecht



☐ Buntspecht



☐ Mittelspecht

Wenn du noch andere Vögel entdeckt hast, kannst du hier Fotos einkleben und die Namen dazuschreiben.

Ich bin ein

Wo hast du mich schon mal gesehen?

Und so komme ich über den Winter:

Wenn Gefahr droht, dann ...

Mein Speiseplan

Kleine Freunde von der Streuobstwiese
Suche dir ein interessantes Tier aus!

So sehe ich aus!

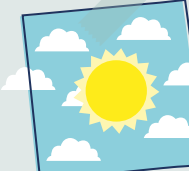
Klebe ein Bild ein oder male mich!

Zu welcher Zeit kannst du mich am besten antreffen?
Bitte ankreuzen. ☒

☐ wenn's dämmert?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



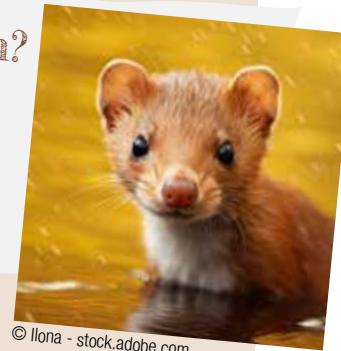
Der kleinste
Jäger unter den Säugetieren
Vielleicht begegnen wir uns mal?

Ich bin ein

Ich jage tagsüber in Gängen
unter der Erde und fange dort ...

Was ich gut kann?

Schwimmen, klettern
und graben.
Selbst durch den Schnee
grabe ich mir Gänge,
um meine Beute zu finden.



Hier bin ich in Originalgröße
abgebildet. Miss doch mal,
wie lang ich bin!



Ich bin ein

Wo
hast du
mich schon
mal gesehen?

Und so komme ich
über den Winter:

Wenn Gefahr droht, dann ...

Mein Speiseplan

Kleine Freunde
von der Streuobstwiese
Suche dir ein interessantes Tier aus!

So sehe ich aus!

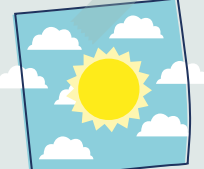
Klebe ein Bild ein oder male mich!

Zu welcher Zeit kannst du
mich am besten antreffen?
Bitte ankreuzen. ☒

☐ wenn's dämmt?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



Alte Obstbäume

sind Lebensräume.

Im Totholz
tobt das Leben!

Je älter ein Baum ist,
umso interessanter ist er für die Tierwelt.

Die Spalten, Höhlen und abgestorbenen Äste bieten gute Verstecke und Wohnungen.
Hier wimmelt es nur so von Insekten, Spinnen und Tausendfüßlern.
Wo viele Kleintiere leben, finden wiederum andere Tiere viel Nahrung, wie die Vögel.
Außerdem haben alte Bäume dicke Stämme und Äste, in denen Platz für den Höhlenbau ist.

© focus finder - stock.adobe.com

In so einer Baumhöhle ist ganz schön was los. Wenn sie Geschichten erzählen könnte!



Erkennst du diese Tiere?
Sie alle brauchen Spechthöhlen.

Schreibe ihre Namen
zu den Bildern!
Viel Spaß dabei!



Die Baumhöhlen werden von den Spechten gebaut. Nutzen sie ihre Höhlen nicht mehr, ziehen andere Tiere ein. **Es ist sogar so:** Für viele Tiere sind die Spechthöhlen überlebenswichtig! Sie brauchen diese Höhlen für ihre Jungen oder um den Tag gut versteckt zu verschlafen.









© Rolf Müller - stock.adobe.com



© belizar - stock.adobe.com



© TwilightArtPictures - stock.adobe.com



© Rolf Müller - stock.adobe.com

Mit der Zeit wird das Holz morsch und die Höhle immer größer.

Es gibt Käferlarven, die genau dieses morsche Holz, den Mulm, fressen! Zu ihnen gehören die Larven des Rosenkäfers und des Hirschkäfers. **Was meinst du, was passiert, wenn ein Vogel so eine dicke Käferlarve entdeckt?**



Jetzt aber
nix wie
weg!!!



Mein Tipp:
Mit Nistkästen kannst
du einigen Höhlen-
bewohnern ein
Zuhause anbieten!

Kleine Freunde von der Streuobstwiese

Suche dir ein interessantes Tier aus!

Wo
hast du
mich schon
mal gesehen?

Und so komme ich
über den Winter:

Wenn Gefahr droht, dann ...

Mein Speisepflan

34

Ich bin ein

so sehe ich aus!

Klebe ein Bild ein oder male mich!

Zu welcher Zeit kannst du
mich am besten antreffen?
Bitte ankreuzen. ☒

☐ wenn's dämmert?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



Für schlaue Bastelfans

Wer wohnt
denn da
im Totholz



Mehrere Jahre lang
fresse ich mich durch
morsches Holz, bis ich
mich verpuppe und in
einen prächtigen Käfer
verwandele! Als Männ-
chen trage ich dann ein
Geweih.

Ungefähr drei Jahre lebe
ich gut versteckt mit
meinen Geschwistern
in weichem, morschem
Holz alter Obstbäume.
In kleinen Kokons aus
Holzteilen verwan-
deln wir uns in grün-
schillernde Käfer.

Sieben Totholzbewohner
haben ihr Türschild rausgehängt.

Erkennst du, welches Türschild
zu welchem Tier gehört?

Schneide die Bilder rechts aus
und klebe sie in die richtigen
Felder.

Viel Spass dabei!



Steinkauz



Hirschkäfer



Kleinspecht



Rosenkäfer



Holzbienne



Springspinne



Hornisse

35



Ich bin ein

Wo
hast du
mich schon
mal gesehen?

Und so komme ich
über den Winter:

Wenn Gefahr droht, dann ...

Mein Speiseplan

Kleine Freunde
von der Streuobstwiese
Suche dir ein interessantes Tier aus!

So sehe ich aus!

Klebe ein Bild ein oder male mich!

Zu welcher Zeit kannst du
mich am besten antreffen?
Bitte ankreuzen. ☒

☐ wenn's dämmert?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



Kleine Freunde von der Streuobstwiese

Was weißt du über sie?

So sehe ich aus!

Ich bin ein

Wo hast du mich schon mal gesehen?

Mein neuer Name

Willst du mir einen Spitznamen geben?

Zu welcher Zeit kannst du mich am besten antreffen? Bitte ankreuzen. ☒ ☐

☐ wenn's dämmt?



☐ tagsüber?



☐ oder nachts?



Und so komme ich über den Winter:

Mein Speiseplan

Für Wissensdurstlöcher

Lustiges Kreuzworträtsel über unsere Streuobstwiesen



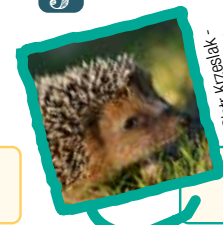
Klopf
Klopf



Ich bin schon ganz
lange abgestorben,
aber ich ernähre
viele Insekten und
auch Pilze kann ich
am Leben halten!

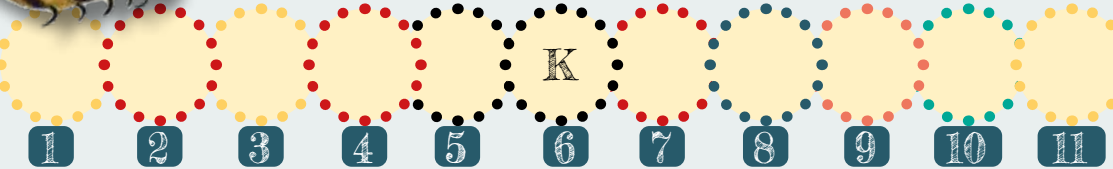


GÄHN,
BIN ICH MÜDE!
Ich leg mich mal
für ein paar
Monate auf's Ohr!



... ein kleiner Tipp für die Lösung

Soviel kann ich schon mal verraten:
ER ist super lecker und fruchtig. Bestimmt hast du schon
mal ein Stück gegessen.





Die Streuobstwiesen und das große Ganze Global denken, lokal handeln

In diesem Büchlein hast du kennengelernt, warum Streuobstwiesen so bedeutend sind.

Wer sich für den Schutz und Erhalt von Streuobstwiesen einsetzt, unterstützt gleichzeitig auch die 17 Ziele für ein nachhaltiges Leben. Hast du von diesen Zielen schon mal gehört?

Die 17 Ziele:

Jahrelang haben sich sehr viele Menschen aus über 193 Ländern dieser Welt (den Vereinten Nationen) sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie wir die großen Probleme dieser Welt anpacken und das Leben für alle auf dieser Welt besser machen können.

Am Ende haben sie sich auf die 17 Ziele geeinigt. Diese geben uns nun eine gute Orientierung.



Und nun
stell dir vor:



Auch unsere Streuobstwiesen
haben mit diesen 17 Zielen
zu tun!

2 KEIN HUNGER



Ziel 2: Für die Herstellung unserer Lebensmittel wird Menschen in anderen Ländern oft Land und Wasser genommen. So können sie für sich nicht genug Nahrung anbauen. Da viele auch arm sind, ist Essen kaufen für sie schwierig. Wir können die Lage dieser Menschen verbessern, indem wir das Obst von unseren Streuobstwiesen nutzen!

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Ziel 3: Streuobstwiesen mit ihrem gesunden Obst stärken unsere Gesundheit. Außerdem tut ein Spaziergang dort Körper und Seele gut. Und noch was: Eine Landschaft mit Streuobstwiesen speichert besser Wasser. Zusammen mit den Bäumen kühlt das die Umgebung ab, eine Erleichterung in heißen Sommern.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Ziel 11: Eine Gemeinde oder eine Stadt sollte die Ressourcen vor ihrer Haustüre gut nutzen, damit wir alle unser Leben nachhaltiger gestalten können. Auf Streuobstwiesen wächst eine wichtige Ressource, nämlich Obst!

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Ziel 13: Die vielen Bewohner der Streuobstwiese verbessern den Boden. Dadurch speichert er besser Wasser. Das hat zwei Vorteile: Das Regenwasser kann in tiefe Bodenschichten sickern und neues Grundwasser bilden, unser wichtigstes Trinkwasser! Außerdem speichert ein guter Boden mehr Kohlendioxid / CO₂. Das hilft uns gegen den Klimawandel.

15 LEBEN AN LAND



Ziel 15: Streuobstwiesen sind bedeutende Lebensräume. In einem Apfelbaum können über 1.000 wirbellose Tiere unterwegs sein und auf den blühenden Wiesen darunter mehr als 5.000 Arten entdeckt werden. Viele wandernde Tiere und Pflanzen nutzen Streuobstwiesen als Zwischenstopp. Von dort aus erobern sie neue Lebensräume.

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Ziel 17: Gemeinsam können wir sehr viel erreichen! Wir können uns gemeinsam für Streuobstwiesen einsetzen und sie schützen, und vielleicht auch neue Obstbäume pflanzen! Mach mit!

Streuobstwiesenbuch – Lösungsseite



Lösungen für Seite 16 – Quiz für schlaue Früchtchen

Im Uhrzeigersinn:

- 1&D Apfelsorten
- 2&B Birnen, Kochbirnen.
- 3&E Nussknacker
- 4&C Zwetschgen-, Zwetschgen-.
- 5&A Kern
- 6&F Esskastanie.

Lösungen für Seite 23 – Quiz über schwarz-gelb-gestreifte Freunde

- 1: B – Totholz
- 2: E – sie stellen es selbst her.
- 3: S – leben in einem großen Volk
- 4: T – sie besuchen Blüten
- 5: Ä – Nektar und Pollen
- 6: U – machen Jagd auf andere Insekten
- 7+8: B – Wildbienen stellen keinen Honig her.
- U – Viele Wildbienen leben alleine.
- 9+10: N – große Augen und kurze Fühler.
- G – auf der Stelle schweben

Lösungswort: BESTÄUBUNG

Lösungen Seite 32+33 - Im Totholz tobt das Leben! Erkennst du diese Tiere? Sie alle brauchen Spechthöhlen.

S. 32, von oben nach unten:

Spatz / Sperling / Feldsperling / Haussperling
(alles richtig!)

Star
Kleiber
Wendehals

Seite 33, von oben nach unten

Fledermaus, Siebenschläfer, Hornissen,
Steinkauz

Lösungen S. 35 – Für schlaue Bastelfans

oben links: Springspinne

oben Mitte: Holzbiene

oben rechts: Hornisse

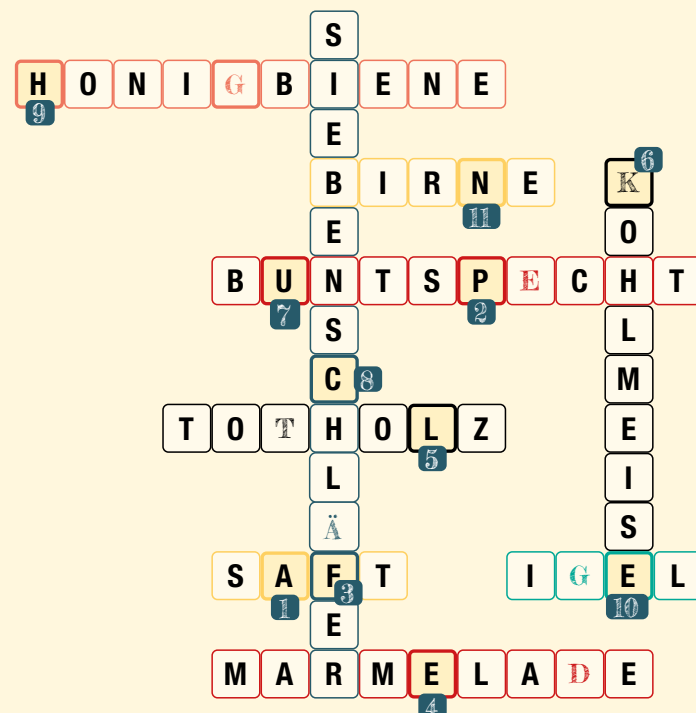
rechts darunter: Kleinspecht

unten links: Hirschkäfer

unten Mitte: Rosenkäfer

unten rechts: Steinkauz

Lösungen S. 39 – Kreuzworträtsel



Lösungswort: APFELKUCHEN

Danksagung

Ich möchte es keinesfalls versäumen, ein herzliches **DANKE** an das gesamte Team, das „Hand in Hand“ an der Entstehung dieses Büchleins gearbeitet hat, auszusprechen.

DANKE ... diese 5 Buchstaben beinhalten Respekt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Respekt für das Dranbleiben und Umsetzen all der irrsinnig intensiven Gedanken, Aufmerksamkeit für den bewussten Blick auf unsere Natur und eine hohe Wertschätzung meinerseits für so ein besonderes Mitmach-Naturbuch.

Liebe Sabine, lieber Thomas, auch wenn ihr nicht in den Vordergrund gestellt werden möchtet, ihr seid „die Macher“ dieses Buches. Mit so viel Engagement und Freude habt ihr euch dafür eingesetzt. Eure Ideen sprudeln nur so aus euch heraus und stecken uns völlig an. Dafür ein großes Extra-Dankeschön!

Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Projekte im Sinne der 17 Ziele der Nachhaltigkeit!

Carola Kanne

Rektorin der Grundschule Hammerbachtal

Impressum

Herausgeberin

Grundschule Hammerbachtal
Rektorin Carola Kanne
Hauptstraße 1, 91238 Offenhausen
Kontakt: info@gs-hammerbachtal.de

Redaktion, Konzept und Texte

Sabine Ratzel, Dipl.-Biologin, Umwelt-
pädagogin, SDGs go local-Projekt von
Bluepingu e.V.

Mitarbeit

Iris Häcker (Korrektorin)
und das Kollegium der Grundschule
Hammerbachtal: Kristina Mösbauer,
Claudia Altmann, Katrin Buchner,
Carola Kanne und Suska Oestreicher

Konzept und Gestaltung

Thomas Berneiser, Kommunikations-
designer, Grafik-Stadl, Offenhausen

Illustrationen

Esther Schmidt und Thomas Berneiser

Bildnachweis

Soweit bei den Bildern nicht anders
ausgewiesen:
Sabine Ratzel und Thomas Berneiser

Ausgabe Juni 2024

Die im Streuobstwiesenbuch veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Herausgeberin.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Finanziell ermöglicht durch



Bildungsfonds Nürnberger Land,
der von der Sparkasse Nürnberg
unterstützt wird.



Förderpreis 2023 der Raiffeisenbank
im Nürnberger Land eG